

Mitteilungsblatt

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

22. Jahrgang	Oktober 1969	Nr. 191
--------------	--------------	---------

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einladung zur Halbjahresversammlung	II
Einladung der Sportfischer	II
Hinweis auf Redaktionsschluß	II
Die größere Zukunft hat begonnen (Hermann Henze)	1
Aus unserem Leistungsbuch:	
a) Schwimmen (Hartwig Hamm)	6
b) Sporttauchen (Hans-Heinrich Hamm)	10
c) Kunst- und Synchronschwimmen (Magda Liessem)	12
d) Gymnastikgruppe (Käthe Ziertmann)	13
Der Klub begrüßt neue Mitglieder	14
Aus der Jugendgruppe unserer Abteilung Sporttauchen (Hans-Heinrich Hamm)	14
Ein deutsches Santa Clara wird am Rhein aufgebaut	
(Nachdruck eines Artikels von Karl Morgenstern)	16
Die Bewältigung sportlicher und organisatorischer Aufgaben im Klub	
(Dr. Hamm)	19
Persönliches	20

Die größere Zukunft hat begonnen

So wie es in der Geschichte der Menschheit, der Völker und Staaten Zäsuren gegeben hat, die sogar als Beginn neuer Zeitrechnung gelten, so hat sich jetzt in unserem Klub ein Einschnitt ergeben, der eine neue Phase einer Entwicklung einleitet.

An anderer Stelle dieses Mitteilungsblattes lesen Sie aus der Feder des bekannten Sportjournalisten Karl Morgenstern eine Abhandlung

„Ein deutsches Santa Clara wird am Rhein aufgebaut“

Der Inhalt dieser Arbeit deckt sich sehr weit mit meiner Auffassung. Mit gleichem oder ähnlichem Tenor hat es in den letzten Monaten in der In- und Auslandspress, in Wochenmagazinen und Illustrierten mit Millionenaufgaben, in Fernseh- und Rundfunksendungen Abhandlungen gegeben, die den Schwimmsportfreunden Bonn eine Publizistik verschafft haben, wie sie Unternehmen nur durch kostspielige Reklame erzielen können.

Das Interesse der Publikationsorgane für den Klub wird in mehr oder minder großem Umfange erhalten bleiben; denn nicht nur durch unsere eigene Zielsetzung ist das Interesse an unserem „Unternehmen“ geweckt worden. Weil in dem Bonner Gesamtkonzept über Vereinsdimensionen hinaus gedacht und gehandelt worden ist, wird sich die Sportöffentlichkeit mehr oder minder kritisch immer wieder mit dem Klub, seinen Erfolgen und seinem Anteil am deutschen und internationalen Schwimmsport beschäftigen.

Noch intensiver und ortsbezogen wird die Bonner Presse den Klub in ihren Spalten behandeln. Die Bonner Tageszeitungen haben versierte Mitarbeiter eingesetzt, die im Wettbewerb untereinander Stories und Meldungen über die Geschehnisse bei den Schwimmsportfreunden Bonn laufend verwerten werden.

Synchron zu dieser nach außen gerichteten Öffentlichkeitsarbeit widmet sich unser Klubkamerad Oberbürgerungsrat Dr. H. A. Hamm mit Familienunterstützung dem inneren Gefüge und der Information einer wachsenden Gemeinschaft.

Von jetzt an müssen wir lernen, in größeren Dimensionen zu denken und zu handeln. Der seit zwei Jahren auf die Zahl 2000 eingefrorene Mitgliederbestand kann nun vergrößert werden. Die Sperre wird aufgehoben; Werbung für und Eintritt in den Klub sind jetzt also wieder aktuell.

Seit 1. Oktober betreiben wir das Sporttrainingsbecken, 50 m lang, 20 m breit, acht 50-m-Bahnen, zwanzig 20-m-Bahnen, im Sportpark Nord. Zwar präsentieren sich Baukörper und Umgebung noch als Baustelle, aber im untersten Teil des Sporthallenbaues tut sich schon einiges; denn seit 15. September trainiert Cheftrainer Gerhard Hetz mit seinen Schützlingen, obgleich die notwendigen Umkleide- und Duschräume zur Zeit nur provisorisch nutzbar sind. Es wird noch einige Zeit dauern, ehe das gesamte Bauwerk vollendet ist und ohne Einschränkung genutzt werden kann.

Wir können also nur behutsam Schritt um Schritt den allgemeinen Übungsbetrieb und die Trainingsstunden der einzelnen Sparten und Abteilungen vom Frankenbad in unsere neue Trainingsstätte verlagern. Vollständig werden wir uns jedoch nicht vom Frankenbad trennen, denn die spartanisch einfache Ausstattung der Umkleideräume im Sportpark Nord mag nicht nach jedermanns Geschmack sein. Für „gehobene“ Ansprüche bleibt uns auf die fernere Zukunft gesehen mindestens eine Donnerstagsstunde im Frankenbad erhalten.

Der Engpaß, den wir 9 Monate lang schmerzlich empfunden, aber im Interesse vordringlicher Aufgaben hingenommen haben, gehört jetzt der Vergangenheit an. Jeder Schwimmsportfreund hat nun wieder Platz im Frankenbad, mehr als je zuvor.

Das Sportbecken des Frankenbades wird nicht mehr von der Sportmannschaft benutzt, sie hat auf unserer 50-m-Schwimmbahn ideale Trainingsvoraussetzungen gefunden.

Umgezogen sind auch die Jünger Glaukos', unsere Sporttaucher, die als Novum, speziell für sie geplant und gebaut, einen Tauchzylinder für ihre Unterwasserarbeit benutzen können.

Nach längerer Interimszeit können nun auch die Wasserballer auf einem Spielfeld mit den vorgeschriebenen Maßen trainieren und spielen. Ein Neuaufbau dieser Sportart ist nun möglich und notwendig.

In einigen Monaten werden 1-m-Sprungbretter und eine 3-m-Plattform für das Springen verfügbar sein.

Mit dem Bau eines Lehrschwimm- und Aufwärmbeckens wird in diesen Tagen begonnen, womit sich der schwimmerische Bereich komplettiert.

In welcher Weise wir die Wünsche der Kunstschwimm-Abteilung optimal erfüllen können, bedarf noch einiger Überlegungen.

Nachdem Abteilungen das Frankenbad verlassen haben, geben wir unsere bisherigen beiden Montagübungsstunden ab 1. Dezember an andere Bonner Vereine mit Schwimmabteilung ab; die zahlreichen Sonntagtrainingsstunden haben wir bereits seit 1. September aufgegeben. Ob sich dafür andere Interessenten finden werden, ist bei der Höhe der Kosten zweifelhaft.

Wir werden später nach der Fertigstellung des Lehrschwimmbeckens auch mit dem Schwimmlehrbetrieb in das Vereinsschwimmbad übersiedeln.

Zu gegebener Zeit, aber keinen Tag früher, werden wir im Frankenbad noch auf eine von den beiden Donnerstagübungsstunden verzichten. In dieser Maßnahme eine Einschränkung des Angebots des Klubs an seine Mitglieder zu sehen, oder gar die Einschränkung der Übungsmöglichkeit zu erblicken, wäre falsch. Denn wir werden vom frühestmöglichen Zeitpunkt an (dieser Zeitpunkt wird bestimmt von der Fertigstellung der Umkleideräume und eines gefahrlosen Zuganges zu unserer Trainingsstätte) allen Mitgliedern unseres Klubs zu dem von ihnen gewählten Zeitpunkt unsere Vereinsschwimmstätte mit einer eigens für sie reservierten Bahn öffnen. Von dieser Regelung ausgenommen werden nur wenige Stunden sein, zu denen wir das Becken global an Schulen oder andere Sportgemeinschaften vermieten.

Die Übernahme der neuen Schwimmsporttrainingsstätte verlangt vom Klub unternehmerisches Handeln. Wir müssen z.B. Personal einstellen, das zum Betrieb eines Bades notwendig ist. Wir werden die Trainer und Übungsleiter dem größeren gewordenen Angebot anpassen müssen. Wir brauchen ab 1.1.1970 eine Halbtagsbürokratie mit möglichst guten buchhalterischen Kenntnissen. Wir brauchen ehrenamtliche Mitarbeiter auf den verschiedensten Gebieten. Es wird sicher notwendig sein, für die Verwaltung und den Betrieb der Vereinsschwimmhalle mehrere versierte Klubmitglieder in einem Arbeitsausschuß zusammenzufassen. Wir werden solche Arbeitsausschüsse z.B. auch für das Gebiet des Finanzwesens bilden. Der große Arbeitsanfall auf dem Geselligkeitssektor wird vom Ein-Mann-Management auf eine Gruppe zu verlagern sein. Wir werden baldigst die durch Satzungsänderung beschlossene Umstrukturierung in der Verwaltungsspitze des Klubs vornehmen; wir werden flexibel, aber nicht überstürzt die Aufgaben annehmen, die sich nun zwangsläufig ergeben.

Das „Mitteilungsblatt der Schwimmsportfreunde Bonn“ wird voraussichtlich in der nächsten Zeit in kürzeren Abständen erscheinen müssen, um die Klubmitglieder stets mit aktuellen Nachrichten zu versorgen, die für jedes einzelne Mitglied wissenswert sind.

Ich darf alle, die sich dazu berufen fühlen, bitten, die Schriftleitung (Dr. Hamm) über alle Pläne und Geschehnisse zu informieren.

Abschließend: die offizielle Einweihung unserer Trainingsstätte liegt noch nicht fest; sollte sie kurzfristig angesetzt werden, bitte ich, den Termin der Tagespresse zu entnehmen.

Dem Klub und all seinen Mitarbeitern wünsche ich zum neuen Engagement ein herzhaftes „Glück auf“.

Hermann Henze